

## Protokoll Nr. 33 über die Sitzung des Rates

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 13.02.2020  
**Beginn der Sitzung:** 18:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 19:10 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

#### **Oberbürgermeister**

Kruthoff, Tim

Oberbürgermeister

#### **Vorsitzender**

Verlee, Gerold

#### **SPD-Fraktion**

Bruns, Ludger  
Davids, Walter  
Gosciniak, Heinz  
Haase, Hans-Dieter  
Hemken, Harald  
Meinen, Regina  
Meyer, Elfriede  
Meyer, Lina  
Pohlmann, Marianne  
Strelow, Gregor  
Winter, Maria

#### **GfE-Fraktion**

Eichhorn, Jochen  
Geiken, Thomas  
Hencke, Knut  
Janssen, Bernd  
Kruse, Detlef  
Kruse, Doris  
Mettin, Rainer  
Telschow, Finn Onno

#### **CDU-Fraktion**

Bongartz, Helmut  
Buisker, Herbert  
Hegewald, Reinhard  
Kronshagen, Heinrich  
Ohling, Albert  
Ringena, Hermann, Dr.  
Risius, Andrea

#### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Marsal, Andrea  
Mejia Yepes, Gustavo  
Renken, Bernd

## Protokoll über die Sitzung des Rates am 13.02.2020

### **FDP-Fraktion**

Bolinus, Erich  
Busch, Friedrich  
Eilers, Hillgriet  
Frerichs, Uwe  
Hoofdmann, Erwin  
Mälzer, Frank

stv. Ratsvorsitzende

### **Verwaltungsvorstand**

Jahnke, Horst  
Docter, Andreas

Erster Stadtrat  
Stadtbaurat

### **von der Verwaltung**

Willms, Artur  
Greiber, Herbert

### **Protokollführung**

Jetses, Karin

## Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Verlee** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 37 Ratsmitglieder anwesend.

Im Anschluss daran gedenkt der Rat der am 10.01.2020 im Alter von 75 Jahren verstorbenen ehemaligen Ratsfrau **Helga Grix**. Helga Grix sei eine Emdener Persönlichkeit gewesen, die dem Rat lange in Erinnerung bleiben werde. Das tiefe Mitgefühl gelte ihrem Ehemann Willi Grix und seiner Familie.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 31 über die Sitzung des Rates am 07.11.2019 - öffentlicher Teil

**Beschluss:** Das Protokoll Nr. 31 über die Sitzung des Rates am 07.11.2019 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

## Protokoll über die Sitzung des Rates am 13.02.2020

TOP 4 Genehmigung des Protokolls Nr. 32 über die Sitzung des Rates am 04.12.2019 - öffentlicher Teil

**Beschluss:** Das Protokoll Nr. 32 über die Sitzung des Rates am 04.12.2019 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

### **B E S C H L U S S V O R L A G E N**

TOP 6 Genehmigung der Kreditaufnahme in den Wirtschaftsplänen 2020 der Beteiligungsgesellschaften; Vorlage: 17/1341

**Beschluss:** Der Rat der Stadt Emden genehmigt die Kreditaufnahme der Zukunft Emden GmbH und der Stadtwerke Emden GmbH im Rahmen der beigefügten Wirtschaftspläne.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 7 Bildung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Integration  
Vorlage: 17/0017/9

**Beschluss:**

Für einen Sitz im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Integration wird folgende Besetzung gem. § 71 NKomVG festgestellt:

**beratendes Mitglied**

**Holger Janssen**

**vorschlagsberechtigt**

Kreisverbandes Emden der AWO

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 8 Rettungsdienst DRK/Stadt Emden GbR; - Besetzung der Gesellschafterversammlung; Vorlage: 17/0035/2

**Beschluss:**

Die nachfolgend aufgeführte Besetzung für einen Sitz der Gesellschafterversammlung der Rettungsdienst DRK/Stadt Emden GbR wird festgestellt:

**Oberbürgermeister Tim Kruithoff**

**Ergebnis:** einstimmig

## Protokoll über die Sitzung des Rates am 13.02.2020

TOP 9 Stiftung Musische Akademie Emden; - Besetzung des Vorstandes;  
Vorlage: 17/0044/2

### Beschluss:

Für einen Sitz im Vorstand der Stiftung Musische Akademie Emden folgende Besetzung feststellt:

**Oberbürgermeister Tim Kruithoff**

Ergebnis: einstimmig

TOP 10 Musische Akademie Emden e.V.; Besetzung der Mitgliederversammlung;  
Vorlage: 17/0132/1

### Beschluss:

Es wird für die Mitgliederversammlung der Musischen Akademie Emden e.V. folgende Besetzung für ein Mitglied nach § 3 Ziffer 1.1.3 festgestellt:

**Oberbürgermeister Tim Kruithoff** als **Vertreter der Verwaltung**

Ergebnis: einstimmig

TOP 11 Filmfest Emden gGmbH; - Besetzung des Aufsichtsrates; Vorlage: 17/0047/4

### Beschluss:

Der Rat der Stadt Emden stellt für einen Sitz im Aufsichtsrat der Filmfest Emden gGmbH folgende Besetzung fest:

**Oberbürgermeister Tim Kruithoff**

Ergebnis: einstimmig

TOP 12 Ostfriesisches Landesmuseum und Emders Rüstkammer;  
- Besetzung des Direktoriums  
Vorlage: 17/0049/1

### Beschluss:

Die nachfolgend aufgeführte Besetzung als Mitglied des Direktoriums des Ostfriesischen Landesmuseums und Emders Rüstkammer wird festgestellt:

**Oberbürgermeister Tim Kruithoff**

Ergebnis: einstimmig

TOP 13 Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 58 I Nr. 9 i. V. m. § 117 NKomVG für das Haushaltsjahr 2018  
Vorlage: 17/1347

## Protokoll über die Sitzung des Rates am 13.02.2020

### Beschluss:

Der Rat der Stadt Emden stimmt den in der Begründung zur Vorlage näher beschriebenen außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlung für das Haushaltsjahr 2018 zu:

Personalaufwendungen und -auszahlungen in diversen Teilhaushalten 345.700,00 €  
(s. Anlage)

### Deckungsvorschlag:

Die Deckung erfolgt aus dem Gesamthaushalt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 14 Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 58 I Nr. 9 i. V. m. § 117 NKomVG für das Haushaltsjahr 2019  
Vorlage: 17/1346

### Beschluss:

Der Rat der Stadt Emden stimmt den in der Begründung zur Vorlage näher beschriebenen außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlung für das Haushaltsjahr 2019 zu:

Zugänge Anlagen im Bau Hochbaumaßnahmen (Energetische Sanierung Feuerwehrtechnische Zentrale) im Teilhaushalt 437 FD Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz	36.500 €
--	----------

### Deckungsvorschlag:

Die Deckung erfolgt aus Mehreinzahlungen aus der Feuerschutzsteuer.

Ergebnis: einstimmig

TOP 15 Rahmenplan Conrebbersweg West; Vorlage: 17/1349

**Herr Renken** erläutert, bereits vor 20 Jahren sei die großflächige Ausweitung der Bebauung im Stadtteil Conrebbersweg mit einer Umgehungsstraße diskutiert worden. Mit dem seinerzeit gefassten Ratsbeschluss zum heute noch gültigen Landschaftsrahmenplan sei seinerzeit jedoch die weitere Bebauung aus Naturschutzgründen gestoppt worden. Stattdessen sei das Baugebiet Constantia West realisiert worden. An der Sachlage des Gebietes Conrebbersweg hätte sich bis heute nichts geändert:

Durch die feucht-nassen Grabenkomplexe bestehe das Gebiet fast flächendeckend aus Biotopen. Dies habe eine hohe Bedeutung für Brutvögel, Fledermäuse, Amphibien, Mollusken und Fische. Insgesamt sei das Gebiet von landesweiter Bedeutung für den Naturschutz.

Die Verwaltung hätte das Gebiet bei Vorlage des ersten Rahmenplanentwurfs Conrebbersweg als überwiegend aus Brachflächen bestehenden oder landwirtschaftlich genutzten Freiraum beschrieben. Dies sei aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine grobe Täuschung des Rates, wenn man daran denke, welche landes- und auch bundesweite nationale Bedeutung dieses Gebiet für den Naturschutz habe.

## Protokoll über die Sitzung des Rates am 13.02.2020

Leider würden auch mit der nunmehr reduzierten Planung weiterhin im großen Umfang die gesetzlich geschützten Biotop sowie geschützte Landschaftsbestandteile vernichtet bzw. überplant. Es sei auch davon auszugehen, dass mit der Teilbebauung den gefährdeten Arten ihre Lebensgrundlage entzogen werde. Damit werde das ökologisch wertvollste Gebiet für kommunales Bauland unwiederbringlich zerstört. Es werde auch durch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen an anderer Stelle nicht auszugleichen sein. Dies könne seine Fraktion aus Gründen der Nachhaltigkeit und der Selbstverpflichtung, die ihnen die Mitgliedschaft der Stadt Emden im Kommunalen Bündnis für biologische Vielfalt auferlege, nicht verantworten.

Zudem spreche die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sich gegen die zukünftige Belastung der AnwohnerInnen der Boltentorstraße aus, die nach der prognostizierten Verkehrsverdoppelung durch das neue Baugebiet und die gewählte Zuwegung zu erwarten sei.

Seine Fraktion wünsche sich für die Zukunft nachhaltige Mobilitätskonzepte über eine Smart-City: vermehrte Nutzung des Fahrrades, einen deutlich verbesserten ÖPNV in der Region, autonome Fahrzeuge und Car-Sharing (das Ganze klimaneutral mit E-Mobilität und weniger Individualverkehren).

Er frage sich, warum für die AnwohnerInnen des Conrebbers- und des Franekerweges eine Entlastung über eine Umgehung für erforderlich gehalten werde, während eine weitere Zunahme um 10 – 15 % für die AnwohnerInnen der Boltentorstraße als nicht problematisch dargestellt werde.

Er möchte wissen, warum die Verwaltung - entgegen der eindeutigen Empfehlung der Gutachter - die Verlängerung des Franekerweges zur Bahnunterführung und die Schließung des vorhandenen Bahnübergangs favorisiere. Weder aus Gründen der allgemeinen Erschließungsqualität noch der Leistungsfähigkeit sei dieses Verbindungsstück erforderlich. Dagegen sei die Beeinträchtigung von Umwelt und Umfeld erheblich. Das Schließen des Bahnübergangs sollte daher auf jeden Fall vermieden werden. Dies sei seines Erachtens im Interesse vieler BewohnerInnen des Stadtteils.

Es sei nicht das Ziel der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die Entwicklung notwendiger Baugebiete in Emden zu verhindern, betont er. Im Gegenteil: Seine Fraktion hätte gemeinsam mit der Verwaltung und allen Fraktionen im Rat eine ganze Reihe von Bauvorhaben in der Stadt vorgebracht und man werde dies auch weiterhin tun. Für eine nachhaltige Entwicklung des Wohnungsbaus würde jedoch eine weit vorausschauende Planung erwartet, die den Flächenverbrauch pro EinwohnerIn nicht weiter vergrößere, den absehbaren Nachfragerückgang und potentielle Überangebote in der Zukunft anerkenne und die ökologisch wertvollsten Gebiete nicht als Baulandreserve verbräuche, sondern in ihren Bestand sichere.

**Herr Verlee** informiert, nach der Geschäftsordnung des Rates dürfe sich jedes Ratsmitglied nur einmal für max. 10 Minuten zu einem Beratungsgegenstand äußern. Diese Vorgabe sei von Herrn Renken eingehalten worden.

**Herr Buisker** hat kein Verständnis für die Meinung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Auch die CDU-Fraktion hätte anfangs gesagt, das Baugebiet sei zu groß. Aber letztendlich sei es eine zentrale Fläche im Autobahnring. Die Stadt Emden komme daher gar nicht umhin, dieses bedarfsgerechte Gebiet zu erschließen. Anschließend geht er näher auf das von der Verwaltung vorgestellte Verfahren ein, welches er sehr begrüße. Er freue sich auch, dass die Hinweise aufgenommen worden seien, in Nord-Süd-Richtung den großen Wasserlauf einzurichten, so dass bereits zu Beginn der Erschließung schöne, anspruchsvolle Wassergrundstücke verkauft werden könnten. Jetzt könne die Verwaltung gewährleisten, von engerer Wohnbebauung bis zum Einfamilienhaus alles abdecken zu können. Er sei optimistisch, dass dies ein sehr schöner Stadtteil werde. Die CDU-Fraktion werde der o. g. Vorlage daher zustimmen.

## Protokoll über die Sitzung des Rates am 13.02.2020

**Herr Strelow** schließt sich der Meinung von Herrn Buischer an: Es gäbe Fraktionen, die eine Verantwortung für die Stadt Emden tragen würden und bereit seien, die Stadt Emden weiterzuentwickeln. Da ein Großteil der 20 – 40jährigen BürgerInnen Emdens mittlerweile in die Umlandgemeinden abgewandert sei, sollte schnell gehandelt werden. Daher spreche die SPD-Fraktion sich mit großer Vehemenz für das o.g. Baugebiet aus. Der Rat sollte darum „kämpfen“, die Attraktivität der Stadt Emden weiter nach vorne zu bringen.

Über das o. g. Baugebiet hätte der Rat sich in den letzten Jahren intensiv ausgetauscht. Die BürgerInnen seien in intensiven Bürgerversammlungen mit eingebunden worden, was die SPD-Fraktion außerordentlich begrüße.

Die Entwicklung des Baugebietes werde sukzessive, sprich: bedarfsgerecht, erfolgen. Er hoffe, dies werde für die Stadt Emden insgesamt ein wichtiger Impuls. Es könnte nicht weitere Jahre gewartet werden, bis wieder Baugebiete ausgewiesen würden. Die Stadt Emden sei auch nach der Gesetzgebung dazu verpflichtet, ökologisch hochwertige Ausgleichsflächen zu schaffen. Mit dem o. g. Baugebiet werde dem umweltpolitischen Aspekt Rechnung getragen, möglichst nah an der Stadtmitte zu wohnen. Die SPD-Fraktion werde der o. g. Vorlage zustimmen.

**Herr Bolinius** verweist auf die mehrfach in den Fachausschüssen geführten Diskussionen. Die FDP-Fraktion begrüße ebenfalls den Kompromissvorschlag der Verwaltung. Er lobt die professionell von Herrn Kruithoff in der VHS aufgemachte Informationsveranstaltung zu dem Thema. Die BürgerInnen hätten dies sehr begrüßt. Die FDP-Fraktion spreche sich eindeutig für die o. g. Vorlage aus. Sie erhoffe sich damit eine Ansiedlung zahlreicher PendlerInnen in der Stadt Emden. Anschließend geht er auf die anderen Emder Stadtteile näher ein, die nicht vernachlässigt werden sollten.

**Herr Eichhorn** erklärt, die GfE-Fraktion pflichte seinen Vorrednern – mit Ausnahme von Herrn Renken – bei. Auch seine Fraktion könne sich der Entwicklung in der Stadt Emden nicht verschließen. Die Befürchtung der BürgerInnen, dass dieses Baugebiet überproportional entwickelt werde, sei von der Verwaltung sehr ernst genommen worden. Hierfür möchte er sich bei Herrn Kruithoff und seinen MitarbeiterInnen bedanken. Wichtig sei, dass für die BürgerInnen ein guter Kompromiss gefunden worden sei. Er glaube, die Ratsmitglieder könnten sich freuen, heute zu einem positiven Beschluss zu kommen.

### Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Emden beschließt den veränderten Rahmenplan Conrebbersweg West (Anlage 1 zur Vorlage 17/1349) als ein städtebauliches Entwicklungskonzept gem. § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB.
2. Auf dieser Grundlage wird die Flächennutzungsplanung angepasst.
3. Die Bauleitplanung wird abschnittsweise und bedarfsgerecht von Norden kommend entwickelt.

**Ergebnis:** mit Stimmenmehrheit

Ja: 34	Nein: 3	Enthaltungen: 0
--------	---------	-----------------

TOP 16 Konzeptvergabe ehemaliges Apollo-Kino; Vorlage: 17/1353

**Beschluss:** Die Ausschreibung des Verkaufs der Apollo-Immobilie nach vorliegender Leistungsbeschreibung wird beschlossen.

**Ergebnis:** einstimmig

## Protokoll über die Sitzung des Rates am 13.02.2020

TOP 17 Verkauf städtischer Grundstücksflächen nebst Gebäude in der Unionstraße  
Vorlage: 17/1362

### Beschluss:

Der Rat der Stadt Emden beschließt, das Grundstück Unionstraße 11 nebst Gebäude (ehemals Bürgerhaus Friesland), Gemarkung Emden, Flur 9 Flurstück 4/243 zur Größe von 1.191 qm und eine Teilfläche des benachbarten Bunkergrundstückes, Gemarkung Emden, Flur 9, Flurstück 4/46 zur Größe von ca. 465 qm an die Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH in Emden zum Preis von insgesamt 200.000,00 € zu verkaufen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 18 Neubau einer Kindertageseinrichtung im Stadtteil Friesland; Vorlage: 17/1253

**Herr Busch** erläutert, die FDP-Fraktion hätte das o. g. Projekt im Jugendhilfeausschuss am 14.11.2019 kritisch hinterfragt. Herr Jahnke hätte zwischenzeitlich genauestens erklärt, wie es zu dieser Entwicklung gekommen sei. Die FDP-Fraktion werde der o. g. Vorlage daher zustimmen. Sie möchte aber darum bitten, dass zukünftig kostenintensive Investitionen von der Verwaltung etwas detaillierter dargelegt würden, so dass der Rat auch nachvollziehen könne, warum z. B. ein solches Gebäude in das Eigentum einer anderen Gesellschaft gegeben werde. **Herr Kruthoff** erwidert, selbstverständlich nehme die Verwaltung die Kritik von Herrn Busch auf. Sie werde dies bei der nächsten großen städtischen Investition entsprechend berücksichtigen.

### Beschluss:

Der Rat der Stadt Emden beschließt, den Neubau einer Kindertageseinrichtung im Stadtteil Friesland in Trägerschaft der Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH mit einem Investitionskostenzuschuss von bis zu 1.761.100,00 € zu bezuschussen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 19 Offene Hebammensprechstunde  
Vorlage: 17/1339

Beschluss: Das Projekt Offene Hebammensprechstunde wird für ein weiteres Jahr weitergeführt.

Ergebnis: einstimmig

## **ANTRÄGE VON FRAKTIONEN**

TOP 20 Aussprache über die verkündete Gesamtkostenexplosion Zentralklinikum Georgsheil und Kündigung des bestehenden Konsortialvertrages vom 28.02.2017 gemäß § 34.5; - Antrag der GfE-Fraktion vom 17.11.2019; - Antrag der GfE-Fraktion vom 19.01.2020; Vorlage: 17/1301/1 ;

**Herr Eichhorn** erläutert ausführlich die beiden o. g. Anträge der GfE-Fraktion und bringt seinen Unmut bezüglich der verkündeten Gesamtkostenexplosion für das Zentralklinikum in Georgsheil zum Ausdruck. Die GfE-Fraktion bitte daher um eine präzise Darstellung der Kosten durch die



## Protokoll über die Sitzung des Rates am 13.02.2020

Verwaltung. Er erinnert an die Transparenz, die seinerzeit von dort zugesagt worden sei. **Herr Kruthoff** bedankt sich bei Herrn Eichhorn für seinen sachlichen Beitrag.

Er verweist auf die fixen, halbtägigen Gesprächstermine, die seit dem 01.11.2019 in 14-tägigen Abständen mit dem Landrat des LK Aurich, Herrn Meinen, der Klinikgeschäftsführung und ihm stattfinden würden. Weiterhin hätten Herr Meinen und er zwischenzeitlich beim Ministerium ein Gespräch mit dem Staatssekretär Heiger Scholz in der Sache geführt. Herr Kruthoff möchte daran erinnern, dass die Stadt Emden und der LK Aurich per Feststellungsbescheid in den Krankenhausplan des Landes Niedersachsen mit dem Projekt „Zentralklinikum“ aufgenommen worden sei. D. h., auch wenn zu dem jetzigen Zeitpunkt die Förderhöhe noch unbekannt sei, so sei man doch bei dem Land Niedersachsen entsprechend gelistet.

Mit dem Bürgerentscheid am 26.05.2019 sei entschieden worden, in die Planung des Zentralklinikums zu gehen. Die Stadt Emden und der LK Aurich seien der Überzeugung, dass das Zentralklinikum die Gesundheitsversorgung der Zukunft in Ostfriesland entsprechend darstellen werde. Sie hätten keine Alternativen zu der Weiterentwicklung der Bestandskliniken in der Form gesehen.

Da die Verwaltung den Bürgerentscheid zurzeit voll umsetze, teile sie die Auffassung der GfE-Fraktion nicht. Die Konsorten hätten sich verpflichtet, aufgrund von § 34,5 des Konsortialvertrages eine neue Entscheidung über die Fortführung oder die Beendigung des Projekts zu treffen, wenn man aufgrund der Architektenschätzung zu dem Schluss komme, dass die Kosten um mehr als 5 % überschritten würden. In keiner Weise spreche der Konsortialvertrag von einer Ausstiegsklausel.

Maßgeblich für die Entscheidung, ob dieses Projekt fortgesetzt werde oder nicht, seien nicht die Kosten für den Bau des Zentralklinikums, sondern die Wirtschaftlichkeit des Gesamtprojektes. Hiermit meine er nicht den Betrieb des Zentralklinikums, sondern den Business-Case des Baus, also die Wirtschaftlichkeitsberechnung. Um nachvollziehen zu können, ob die Stadt Emden in der Lage sei, diesen Bau entsprechend zu tragen, sei die Höhe der Förderquote des Landes Niedersachsen am Ende das maßgebliche Element.

Die Stadt Emden hätte auch nicht in irgendeiner Art und Weise das Thema der Kostensteigerung „verschleiert“ oder zurückgehalten. Dass es zu einer Kostensteigerung kommen könne, sei in der gemeinsamen Ratssitzung der Stadt Emden und des LK Aurich am 24.04.2019 von Herrn Staatssekretär Scholz klar artikuliert worden. Im Wissen der Information der Mehrkosten sei am 26.05.2019 der Bürgerentscheid durchgeführt worden. Danach sei mit Stimmenmehrheit am 27.06.2019 der nachfolgend genannte Ratsbeschluss der Stadt Emden gefasst worden (siehe Vorlage 17/1136):

- 1. Die Stadt Emden und der Landkreis Aurich setzen ihre Zusammenarbeit zum Bau einer Zentralklinik in Georgsheil auf Grundlage des Konsortialvertrags vom 27.02.2017 fort.*
- 2. Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Trägergesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden mbh werden angewiesen, der in der Begründung aufgezeigten Fassung des § 3 Gegenstand und Zweck der Gesellschaft zu zustimmen.*

Der gleiche Ratsbeschluss hierzu sei bereits am 25.06.2019 im Kreistag des LK Aurich erfolgt. Anschließend geht er näher auf die zu erwartenden Kosten ein:

Zwischen 30 und 35 Mio. € müssten – nach aktuellen Berechnungen – von der Stadt Emden vorfinanziert werden, wengleich 12,5 Mio. € für die Gesellschaft aus dem Eigenkapital kämen. Dies sei auch in dem Mittelabflussplan entsprechend berücksichtigt worden. Zurzeit sei die Stadt Emden damit beschäftigt, sowohl mit dem Sozial- wie auch mit dem Wirtschaftsministeri-

## Protokoll über die Sitzung des Rates am 13.02.2020

um in Hannover abzuklären, wie sie diese Summe haushaltstechnisch entsprechend abbilden könne. Außerdem habe die Stadt Emden dieses Thema zum Gegenstand der Haushaltsgespräche mit dem Innenministerium in Hannover gemacht.

Der Förderbescheid des Landes Niedersachsen werde Ende 2022 erwartet. Auch wenn es um hohe Planungskosten ginge, sei dies gut investiertes Geld, um an einer Lösung zu arbeiten, die den BürgerInnen in Ostfriesland nachhaltig eine gute Gesundheitsversorgung verspreche, aber auch wirtschaftlich dieses Klinikum weiterhin tragfähig mache.

### **Beschluss:**

Die GfE beantragt, die Ausstiegsklausel 34.5 (Überschreitung der Investitionssumme) im Konsortialvertrag zum Zentralklinikum wirksam werden zu lassen und neue Verhandlungen nicht aufzunehmen.

**Ergebnis:** mit Stimmenmehrheit abgelehnt

Ja: 6	Nein: 29	Enthaltungen: 2
-------	----------	-----------------

TOP 21 Resolution gegen Extremismus;- Antrag der SPD-Fraktion, GfE-Fraktion, CDU-Fraktion, FDP-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 29.01.2020; Vorlage: 17/1365

**Frau Marsal** erläutert ausführlich die o. g. Vorlage. Sie bedankt sich bei ihrem Fraktionsvorsitzenden, Herrn Renken, für das Ausformulieren der o. g. Resolution. Außerdem möchte sie allen Fraktionen des Emden Rates, die diese Resolution unterstützt hätten, ihren Dank aussprechen. Anschließend zitiert sie noch einmal die letzten beiden Sätze der Resolution:

*„Demokratieverachtende und fremdenfeindliche, rassistische und antisemitische Sprüche, homophobe Beschimpfungen oder Schmierereien dürfen keinen Platz in unserer Mitte finden. Lasst uns den Alltag frei von Hass und Hetze gestalten und für ein friedliches und tolerantes Zusammenleben in dieser Stadt eintreten.“*

**Frau Eilers** bedankt sich bei Frau Marsal und Herrn Renken für ihr Engagement in der o. g. Sache. *(Die anderen Fraktionen schließen sich diesem Dank an)*. Es sei ein gutes Zeichen, wenn die Verwaltung deutlich sage, dass sie extremistische Tendenzen, gleich welcher Art, in ihrer Stadt nicht dulde. Diese würden oft in Pöbeleien, tätlichen Angriffen oder anderen gewaltvollen Aktionen münden.

Sie erinnert an den unsäglichen Angriff mit Todesfolge auf den Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke und die Menschen, die in der Stadt Halle umgebracht worden seien. Deswegen sei es sehr wichtig, Projekte, wie z. B. das Projekt „Demokratie leben“, wie es zurzeit an der VHS durchgeführt würde, zu unterstützen und fortzuführen. Man sollte darauf achten, dass auch an den Schulen die Thematik entsprechend platziert werde und junge Menschen sensibel gemacht würden für das Geschehen in ihrem Umfeld.

Anschließend nimmt sie Stellung zur Thüringen-Wahl, bei der FDP-Mann Thomas Kemmerich mit Hilfe der rechtspopulistischen AfD zum Ministerpräsidenten gewählt worden sei. Dies bedrücke ihre Fraktion in besonderem Maße. Sie sei froh, dass aus dem Emden Rat keine Häme auf die FDP-Vertreter niedergegangen sei. Es sei sofort akzeptiert worden, dass ihre Fraktion vor Ort sich als FDP von dem Ereignis in Thüringen distanziert hätte. Das Geschehene sei völlig inakzeptabel.

## Protokoll über die Sitzung des Rates am 13.02.2020

Auch die Stadt Emden werde vor der Herausforderung stehen, mit AfD-Leuten verstärkt umzugehen. Dies werde sicherlich nicht einfach. Auch im Landtag würden Ideen, die die FDP entwickle, oft von der rechten Szene kopiert. Sie sage bewusst „rechts“, denn mit einer Partei, die faschistische Kräfte und demokratiefeindliche Menschen in ihren Reihen dulde, möchte die FDP nicht zusammenarbeiten. Dies werde sie weder auf Landesebene noch in der Kommune tun. Und wenn ihre Fraktion „Strömungen entdecke“, werde sie dem entgegenstehen.

**Herr Bongartz** begrüßt die gemeinsam von allen Fraktionen herausgegebene Resolution. Er möchte sich bei Herr Renken bedanken, der die Änderungswünsche der FDP und der CDU in eine gemeinschaftliche Resolution verarbeitet hätte, wobei es der CDU-Fraktion im Kern darauf angekommen sei, sich nicht nur gegen den Rechtsextremismus zu stellen, sondern den Extremismus im Ganzen zu verurteilen und zu versuchen, ihm keine Chance zu geben in dieser Stadt. Der Rat sollte so früh wie möglich in die kindliche Erziehung an den Schulen investieren, damit man Kinder auf diese Situation vorbereite und denen klar werde, in welche gesellschaftliche Katastrophe Extremismus von Links und Rechts nur führen könne. Die CDU-Fraktion werde dieser Resolution zustimmen.

**Frau Winter** erklärt, auch die SPD-Fraktion sei der Meinung, dass „alles im Keim erstickt werden müsse“, was in irgendeiner Form mit Extremismus zu tun habe. Die SPD-Fraktion stimme daher gerne der o. g. Resolution zu.

**Herr Eichhorn** erklärt, auch die GfE-Fraktion werde sich der o. g. Resolution voll umfänglich anschließen. Er freue sich, dass der Rat sich einhellig hinter dieser Resolution versammeln könne.

### Beschluss:

Resolution gegen Hass und Hetze

*Der Rat möge beschließen:*

Die volksverhetzende Schmiererei „Kultur bewahren! Brenne Moslem, brenne!“ vom Oktober 2019 am Verwaltungsgebäude der Stadt hat uns gleichermaßen entsetzt wie empört. Hakenkreuz-Schmierereien, fremdenfeindliche Aufkleber und Hassparolen zeigen: Diese Tat ist kein Einzelfall. Die zunehmende Enthemmung in Worten und in Taten erfüllt uns mit größter Sorge.

Vor diesem Hintergrund erklärt der Rat der Stadt Emden:

Der Rat setzt sich mit aller Kraft für die Verteidigung von Demokratie, die Bewahrung der Menschenwürde und die Achtung der Menschenrechte ein. Wir werden uns denjenigen entgegenstellen, die diese Werte in Wort und Tat in Frage stellen. Der Rat unterstützt alle demokratischen Kräfte in unserer Stadt, die sich daran beteiligen. Hass und Hetze dürfen in unserer Stadt keinen Platz finden!

Die beste Strategie gegen politischen und religiösen Extremismus ist die Stärkung der Demokratie durch Zivilcourage und gesellschaftlichen Zusammenhalt! Wir appellieren an alle demokratisch gesinnten Emderrinnen und Emderr: Lasst uns gemeinsam den zunehmenden extremistischen Tendenzen entgegenstellen, im Büro, im Sportverein und im Freundeskreis. Demokratieverachtende und fremdenfeindliche, rassistische und antisemitische Sprüche, homophobe Beschimpfungen oder Schmierereien dürfen keinen Platz in unserer Mitte finden. Lasst uns den Alltag frei von Hass und Hetze gestalten und für ein friedliches und tolerantes Zusammenleben in dieser Stadt eintreten.

**Ergebnis:** einstimmig

## Protokoll über die Sitzung des Rates am 13.02.2020

**Herr Verlee** betont nach der Abstimmung, er sei stolz, Vorsitzender eines Rates zu sein, der so geschlossen hinter dieser Resolution stehe und sich auch aktuell keine rechten und linken extremistischen Parteien im Rat befänden. Dies wünsche er sich auch für die nachfolgenden Ratsperioden.

TOP 22 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

K e i n e

TOP 23 Anfragen

### 1. Wassertechnik Neuer Markt; Auftragsvergabe

**Herr Janssen** bittet um Aufklärung, wie hoch die Kosten aktuell für die o. g. Wassertechnik seien. Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt, im Betriebsausschuss des Bau- und Entsorgungsbetriebes und in einer Ratssitzung hätten die Kosten zwischen 10.000 € und 160.000 € variiert. **Herr Docter** antwortet, er könne zu den Protokollauszügen der von Herrn Janssen aufgeführten Sitzungen nichts sagen, da ihm diese nicht vorlägen. Was er allerdings sagen könne, sei, dass mit Sicherheit kein Verwaltungsmitarbeiter jemals die Aussage getätigt hätte, dass die o. g. Wasserspiele 10.000 € kosten werden.

Anschließend nimmt er Bezug auf den Bericht des BEE-Mitarbeiters, Herrn Buß, im Betriebsausschuss des Bau- und Entsorgungsbetriebes am 23.01.2020 (TOP 20), den übrigens auch ein Mitglied der GfE-Fraktion mit angehört hätte. Nachfragen hätte es in der besagten Sitzung hierzu nicht gegeben, bemerkt er.

Der ursprüngliche Plan sei gewesen, einen wesentlichen Teil der Technik in dem erworbenen Gebäude „Alte Waage“ unterzubringen. Dies hätte sich im Nachhinein bei der Feinplanung leider – aufgrund von Problemen bezüglich der Raumgröße und der Wassersicherheit - nicht realisieren lassen. Anschließend erläutert er die Funktionen des Zwei-Kammern-Systems

Kammer 1: Pumpenwerk mit technischen Zugängen  
Kammer 2: Umwälzung des Wassers

Da das Gebäude „Alte Waage“ hierfür nicht eingesetzt werden könne, sei es notwendig, unter dem Platz des Neuen Marktes ein Zwei-Kammern-System in einem eigenen geschlossenen Baukörper einzubringen. Der Auftrag hierfür sei durch den einstimmigen Beschluss im VA am 27.01.2020 (TOP 11) bereits vergeben worden.

### 2. Sanierung Althusiusstraße

**Herr Eichhorn** erklärt, ein Bürger hätte ihn gefragt, wann mit dem Fördermittelbescheid für die Sanierung der Althusiusstraße gerechnet werden könne. **Herr Docter** antwortet, ein Fördermittelbescheid für den Stadtteil Port Arthur/Transvaal läge für das Jahr 2020 und die nachfolgenden Jahre bereits vor. Die einzelne Baumaßnahme „Sanierung Althusiusstraße“ müsse allerdings von der N-Bank noch genehmigt werden. Dieser Bescheid sei bei der Verwaltung leider noch nicht eingegangen.

**Herr Bolinius** moniert, es würden Fragen gestellt, die vorher bereits in den Fachausschüssen beantwortet worden seien. **Herr Verlee** verweist auf die Geschäftsordnung des Rates. Wenn die Position „Anfragen“ irgendwann auf der Tagesordnung des Rates nicht mehr gewünscht werde, müsse für die Änderung der Geschäftsordnung zunächst ein Ratsantrag gestellt werden.

## **Protokoll über die Sitzung des Rates am 13.02.2020**

Bis dahin müsse er die Anfragen des Rates weiter zulassen. Er bedankt sich für die Disziplin des Rates in der heutigen Sitzung.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.